



Das Team der Schmerztherapie am Klinikum Werra-Meißner



Ihr Ansprechpartner:

Dr. med. Bernd Schlei
Chefarzt Schmerztherapie
Tel. 05542 504-2391 (Witzenhausen)
Tel. 05651 82-2391 (Eschwege)
E-Mail:bernd.schlei@klinikum-wm.de
www.klinikum-werra-meissner.de

Stand: Juli 2019

Die Anmeldung zu Diagnostik und nachfolgender Therapie kann durch Sie persönlich oder Ihren behandelnden Arzt erfolgen.

Sie erhalten entweder durch Zusendung oder persönliche Abholung einen Fragebogen. Senden Sie diesen bitte komplett ausgefüllt an uns zurück. Wir vereinbaren dann umgehend einen Termin für eine Erstuntersuchung. Zu dieser bringen Sie bitte sämtliche für die Schmerzen relevanten Befunde der vorbehandelnden Ärzte mit, da wir Informationen über das bisherige Beschwerdebild sowie über bereits durchgeführte Diagnostik und Therapie benötigen.

Patienten mit Tumorschmerzen und dringend zu behandelnden Schmerzen erhalten kurzfristig einen Termin.



Klinikum Werra-Meißner

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Georg-August-Universität Göttingen

Klinikum Werra-Meißner GmbH

Elsa-Brändström-Straße 1, 37269 Eschwege
Tel. 05651 82-0, Fax 05651 82-1016

Steinstraße 18-26, 37213 Witzenhausen
Tel. 05542 504-0, Fax 05542 504-119

mail@klinikum-wm.de
www.klinikum-werra-meissner.de



Klinikum Werra-Meißner

Schmerztherapie



Klinikum Werra-Meißner

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Georg-August-Universität Göttingen



Liebe Patientin, lieber Patient!

Schmerzen haben als Warnsignal eine wichtige Schutzfunktion für den Körper. Wenn sich der Schmerz als andauernder Begleiter einstellt, wenn er das Alltagsleben, die Arbeitsfähigkeit und die Seele belastet, wenn das Leben eines Menschen dauerhaft über Monate vom Schmerz dominiert wird, dann sprechen wir von chronischen Schmerzen.

Wir bieten Ihnen durch die Behandlung in unserer Abteilung Schmerztherapie Hilfe und Begleitung an.

Ziel unserer Arbeit ist es immer, gemeinsam mit Ihnen einen eigenverantwortlichen Umgang mit dem Schmerz zu entwickeln.

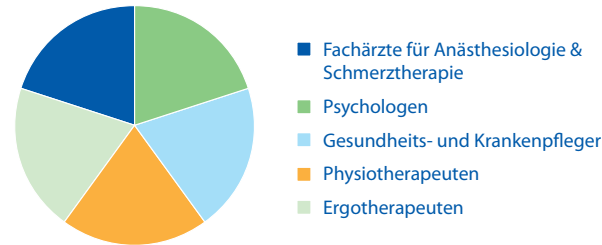
Vor Einleitung einer Therapie erfolgen ein ärztliches Gespräch, die Sichtung der Vorbefunde, eine klinische Untersuchung und eine psychologische sowie physiotherapeutische Diagnostik. Erst nach Abschluss dieser Voruntersuchungen können die Behandlungsmöglichkeiten mit Ihnen individuell erörtert werden, insbesondere ob ein stationärer Aufenthalt erforderlich ist. Diese Diagnostik wird meist ambulant durchgeführt.

Für die stationäre Schmerztherapie nehmen wir in der Regel montags bis zu acht Patienten auf. Diese Gruppe durchläuft in den folgenden drei Wochen ein Programm, das sich aus Einzel- und Gruppentherapien zusammensetzt.



+ Wir arbeiten in einem Behandlungsteam, das aus verschiedenen Berufsgruppen besteht.

Multiprofessionelles Team der Multimodalen Schmerztherapie



Die ärztlichen Schmerztherapeuten werden Ihnen die wissenschaftlichen Hintergründe der chronischen Schmerzerkrankung und der Therapie erläutern. Wir werden eine Verbesserung Ihrer medikamentösen Einstellung anstreben.

Chronischer Schmerz beeinträchtigt den Betroffenen in seiner Gesamtheit. Er beinhaltet neben den körperlichen Leiden auch seelische Beeinträchtigungen und soziale Veränderungen. Bei der Behandlung des Schmerzes sollten daher die gesamten Lebensumstände berücksichtigt werden. Mit Hilfe unserer Psychologen wollen wir mit Ihnen einen angemessenen Umgang mit der Krankheit entwickeln. Dabei gilt es, angstvolles Schonen genauso zu vermeiden wie krampfhaftes Durchhalten. In Gruppen- und Einzelgesprächen werden wir mit Ihnen auf die Suche nach schmerzauslösenden und schmerzaufrechterhaltenden Umständen gehen. Wir werden mit Ihnen versuchen, hierfür Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

Durch krankengymnastische und/oder ergotherapeutische Übungen wollen wir Ihre körperliche Aktivität fördern. Durch gezielte Übungen wollen wir Ihren Umgang mit Schmerzen im Alltag verbessern.

Während des stationären Aufenthaltes sind dabei Ihre Motivation und aktive Mitarbeit für den Behandlungserfolg entscheidend.



+ Behandlungsschwerpunkte

- chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen
- chronische Rückenschmerzen
- chronische Schmerzen des Bewegungssystems
- neuropathische Schmerzen (u. a. Zoster-Neuralgie)
- Ganzkörperschmerzen (Fibromyalgie-Syndrom)
- Schmerzen ohne erkennbare Ursache
- Schmerzen bei Komplexem Regionalem Schmerzsyndrom (CRPS, M. Sudeck)

+ Behandlungsziele

- Erkennen von Schmerzauslösern
- Erlernen von Techniken zur Schmerzlinderung
- Optimierung, ggf. Reduktion der Schmerzmedikation
- Aufbau von Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit

+ Behandlungsprogramm

- Optimierung der Medikation
- körperliche Aktivierung
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- psychotherapeutische Schmerzbewältigung in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Entspannungsübungen
- Körperwahrnehmungstraining
- Patientenschulung zur chronischen Schmerzkrankheit
- Aromapflege